

7018/J XXVII. GP

Eingelangt am 16.06.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Rosa Ecker, MBA

und weiterer Abgeordneter

an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

betreffen der Umsetzung gezielter Maßnahmen im Bereich der gesundheitskompetenzfördernden Rahmenbedingungen

Am 11. Mai 2021 fand der vierte „FrauenGesundheitsDialog“ unter dem Titel „Beyond COVID-19“ statt. Eines der zahlreichen Themen war die Umsetzung sowie Schaffung von gesundheitskompetenzfördernder Rahmenbedingungen im Gesundheits- und Sozialbereich aber auch Maßnahmen betreffend des Opfermutes und der reproduktiven Gesundheit wurden ausführlich thematisiert. Betont wurde vor allem, wie wichtig der engmaschige Austausch der „Focal Point“ Experten in der Krise war.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz folgende

ANFRAGE

1. Was genau kann unter dem Begriff „gesundheitskompetenzfördernder Maßnahmen“ verstanden werden?
2. Welche konkreten Ziele fallen unter den Begriff „gesundheitskompetenzfördernder Maßnahmen“?
3. Welcher der genannten Ziele konnten bereits erreicht werden?
4. Welche Ziele konnten noch nicht erreicht werden und wie möchte man jene realisieren?
5. Wie hat während der Krise konkret der engmaschige Austausch mit den „Focal Point“ Experten stattgefunden?
6. Wie hoch sind Kosten, die aus dem Austausch resultieren?
7. Wer bzw. was kann konkret unter den „Focal Point“ Experten verstanden werden?
8. Welche Vorteile konnten aus dem Austausch gewonnen werden?
9. Welche konkreten Erfolge können auf den engmaschigen Austausch zurückgeführt werden?